



## Große Gemein- schaft

Das ist es, was ich an Oberhaching am meisten mag: Die Gemeinschaft auf Festen, Freizeiten und Ausflügen. Machen Sie mit!

Seite 4, 8 und 10

## Wußten Sie schon...

dass wir unter „Kurz notiert“ die wichtigsten Nachrichten sammeln? Es sind kleine, feine Nachrichten und Veranstaltungen, die in Wirklichkeit viel größer sind.

Seite 20

*offen*  
*evangelisch*  
*miteinander*

Jetzt kommt er, der Juli. Mit all seinen Festen, mit den vielen Feiern zum Abschluss des Schuljahres, mit Grillabenden und allem, was dazugehört. Schön ist das – den Sommer gemeinsam feiern.

Genau so schön ist es aber dann auch, sich ein bisschen Auszeit zu nehmen. August-September ist die Zeit, in der viele von uns Urlaub haben. Viele machen Urlaub zuhause, genießen die Ruhe im Ort. Viele fahren weg. Wir brauchen das: Auszeiten.

Wir alle kennen das Gefühl, dass es irgendwann zu viel wird. Dass wir den Überblick verlieren, dass das Gehirn müde wird, dass alles in einem ruft: Rückzug!

Deswegen haben wir Urlaub. Nicht alle zur gleichen Zeit, da wir ja einander brauchen. Aber für alle Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist klar: Urlaubszeiten müssen sein.

Es geht nicht, dass wir immer nur funktionieren. Wir alle, Kinder und Erwachsene, brauchen eine Zeit, in der es kaum Termine gibt; in der wir einfach einmal ein bisschen in den Tag hinein leben können. Unsere Körper sind so geschaffen, dass sie viel leisten können, dass sie aber auch ihre Ruhezeiten brauchen. Sonst klappen wir zusammen. Das Gleiche gilt aber auch für unsere Seelen – für unsere Gefühle, unser Innenleben.

## Impressum

Herausgeber:

Evang.-luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten  
Oberhaching

V.i.S.d.P.: Karsten Schaller

Layout: Simone Nandico

Redaktionsteam: Sabine Budesheim, Tina Bierig-Auracher,  
Sigrid Ballwieser, Christina Dinné, Simone Nandico,  
Karsten Schaller, Bärbel Schlatter

Text: Es ist für alle Ämter und Formulierungen immer  
auch die weibliche Form mitgedacht.

Druck: Druck & Medien Schreiber, Oberhaching

Auflage 1600

Papier: Naturpapier, chlorfrei gebleicht, FSC zertifiziert

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

25. September 2019

Artikel bitte an [miteinander@zgho.de](mailto:miteinander@zgho.de)

Da ist es gar nicht so einfach, sich Auszeiten zu nehmen. Unsere Gefühle lassen sich ja nicht einfach abstellen; und gerade in Urlaubszeiten, wenn wir einmal Ruhe geben und nicht dauernd an den nächsten Termin denken müssen oder an all das, was man noch erledigen muss, gerade dann

## Der Name Shabbat für den 7.Tag der Woche leitet sich von dem hebräischen Wort „sh<sup>e</sup>bot“ ab und steht für eine innere Haltung: ruhen, pausieren, heiligen.

meldet sich ja oft das Innenleben. Dann kommen plötzlich Gedanken und Gefühle in uns hoch, die wir lange an die Seite schieben konnten. Dann verarbeiten wir vielleicht auch erst Erlebnisse, die wir in der letzten Zeit gehabt haben und die in all der Geschäftigkeit und Hektik ganz untergegangen waren. Dann ist es wichtig, uns auch für unser Innenleben frei zu geben.

Wenn wir Urlaub haben, werden wir für eine gewisse Zeit von unseren Verpflichtungen freigesprochen.

Auf die gleiche Weise brauchen wir den Freispruch für unsere Seele, den Freispruch davon, für alles selbst die Kraft aufbringen zu müssen. Es ist nicht leicht, sich diesen Freispruch selbst zu geben. Doch das müssen wir nicht, denn diesen Freispruch gibt uns Gott. Gott liebt uns, ohne dass wir etwas dafür leisten müssen, ohne dass wir funktionieren müssen – Gott gibt uns den Urlaub für die Seele. Jeder und jede von uns wird diesen Urlaub für die Seele auf die eigene Weise verbringen.

Kurt Marti hat es wunderschön ausgedrückt:  
Mein Atem geht – was will er sagen?

Vielleicht:

Schau! Hör! Riech! Schmeck! Greif! Lebe!

Vielleicht: Gott atmet in dir mehr als du selbst.

Und auch: In allen Menschen, Tieren, Pflanzen atmet Er wie in dir.

Und so:

Freude den Sinnen!

Lust den Geschöpfen!

Friede den Seelen!

Ihre Pfarrerin Irene Geiger-Schaller

Liebe Gemeindemitglieder,

warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Dieses Zitat, angelehnt an Goethes Vierzeiler, hat sich bei mir am Wochenende wieder einmal bewahrheitet.



Ich weiß zwar nicht, welchen Bach unser Titelbild zeigt, aber es könnte durchaus ein Nebenarm der Isar sein, an dem ich entlanggewandert bin. Obwohl ich nicht von hier stamme, ist mir dieses wunderbare Stück Erde zur zweiten Heimat geworden und genauso geht es mir auch mit unserer Gemeinde „Zum Guten Hirten“. Heimat ist für mich auch ein Gefühl – ein Gefühl bei dem Sehnsucht gestillt und die Seele aufgeladen wird – um für kommende, vielleicht anstrengende und unruhige Zeiten besser vorbereitet zu sein. In dieser Sommer-

ausgabe des Gemeindebriefs finden Sie viele verschiedene Anregungen, bei denen dieses Gefühl spürbar werden kann. Angefangen beim Gemeinde- und Partnerschaftsfest bis zur Gemeindefreizeit, beim Meditationstag, großartigen Konzerten bis hin zum Kinderbibeltag. Bestimmt finden Sie aber auch ein kleines (Sommer-)Loch, das Sie für Reisen nutzen könnten. Denn nur wer reist, weiß die Heimat erst richtig zu schätzen. Und falls es Ihnen wie mir gehen sollte, dass sie ungern packen, hier eine gute Nachricht: Gott muss nicht eingepackt werden – er ist immer an unserer Seite und ebenso das Heimatgefühl, das Sie überall begleitet. Was ich Ihnen jetzt noch wünschen möchte, sage ich wieder mit Goethes Worten: Lerne nur das Glück ergreifen. Denn das Glück ist immer da. Einen schönen Sommer im Namen des Redaktionsteams

Bärbel Schlatter

Inhalt	
4	
Sommerfest	
Gemeinde-Wochenende	
Gemeinde	
5	
Vertrauensleute	
Katharina Meiecke	
Gerhard Eber	
Menschen	
18	
Die Himmel erzählen	
die Ehre Gottes	

Kasualien .....	9
Kalender .....	11
U18 .....	15
Musik .....	18
Kurz notiert .....	20
Regelmäßiges .....	23





„Aus Zeit“  
Gemeindefreizeit und Partnerschafsfest

7. Juli | 10.30 Uhr | Kirche Zum Guten Hirten und rund um die Kirche

Im Sommer ist es wieder soweit – wir feiern das Gemeindefreizeit und Partnerschafsfest und nehmen uns zusammen eine Auszeit vom Alltag. Los geht es wie immer mit einem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr auf der Kirchenwiese. Die A12 nimmt die Jugend anschließend auf eine Zeitreise / Rallye mit, bei der mit Geo-Caching verschiedene Aufgaben gelöst werden müssen. Bei einer Versteigerung können u.a. schöne Tücher aus Tansania erworben werden, außerdem werden Aktionen zu gewinnen sein, die talentierte Gemeindeglieder anbieten und versteigern, z.B. Koch- und Backkurs, Fahrradflick-Kurs etc. Es wird gegrillt, gegessen und das Café Elki bietet Kaffee und Kuchen. Es wird einen Eisverkauf geben, der Posaunenchor spielt auf und zum Abschluss präsentieren die Chorkids um 15 Uhr ihr Sommermusical. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindefreizeit

8. bis 10. November | Josefstal

Dieses Jahr gibt es sie wieder – die ersehnte Gemeindefreizeit im schönen Studienzentrum für ev. Jugendarbeit in Josefstal am Schliersee findet statt. Freitag Nachmittag (8.11.) geht es los und bis zum Sonntag (10.11.) erleben wir zusammen Workshops, singen Taizé-Lieder, machen einen Werkstatt-Gottesdienst, spielen, wandern und wollen den Glauben zusammen erleben. Es ist ein Ort der Begegnung und des Austauschs, der Ruhe und Anregung. Bei der Freizeit kann jeder mitmachen – jung und alt. Insgesamt ist Platz für etwa 50 Personen. Wir übernachten in den Zimmern des Studienzentrums ([www.josefstal.de](http://www.josefstal.de)) und nehmen dort auch die Mahlzeiten ein. Die Kosten belaufen sich auf 80 € pro Erwachsenen, für Kinder werden die Kosten von der Gemeinde übernommen.

Anmeldung und weitere Informationen im Pfarramt (089-6131781, [pfarramt.oberhaching@elkb.de](mailto:pfarramt.oberhaching@elkb.de)). Irene Geiger-Schaller und Karsten Schaller leiten das Vorbereitungsteam für die Freizeit.



Katharina Meinecke, Gerhard Eber und Tina Dinné im Gespräch

*Ende letzten Jahres hat der Kirchenvorstand (KV) Gerhard Eber zum Vertrauensmann des KVs und Katharina Meinecke zur stellvertretende Vertrauensfrau gewählt. Dies ist ein Gespräch mit den beiden über ihre Ziele, Wünsche und ihren Glauben.*



*Was ist ein Vertrauensmann bzw. eine Vertrauensfrau? Was können wir uns darunter vorstellen?*

Gerhard Eber (GE): Die Vertrauensperson ist ein Mitglied im Kirchenvorstand mit ein paar zusätzlichen Aufgaben. Einmal dafür Sorge zu tragen, dass der KV seinen Aufgaben gegenüber den Hauptamtlichen nachkommen kann, d.h. konkret, dass der Kirchenvorstand bei allen Themen seiner Zuständigkeit einbezogen wird. Dann innerhalb des KVs auf die Einheit des Kirchenvorstandes hinarbeiten. Und er ist ein besonderes Gegenüber des Pfarramtsführers bezüglich der Gemeindeentwicklung. Es sind immer zwei Personen, die für sechs Jahre gewählt werden.

Katharina Meinecke (KM): Für mich ist das Amt neu. Ich gehe den weibliche Weg und folge meiner Intuition. Vertrauen kann ich nicht fordern, das ist etwas, was ich geben und bekommen kann, es wird mir geschenkt. Ich hab das Amt nicht gesucht, das

Amt hat mich gesucht und ich hab es dann angenommen. Ich sehe mich als Ansprechpartner mit Gesicht für die Gemeindeglieder. Ich bin noch ein anderer Vertreter der Kirche.

*Was habt Ihr für Ziele?*

GE: Mein oberstes Ziel ist, dass wir weiter eine offene Kirchengemeinde sind, in der jeder willkommen ist. Hinsichtlich der Zusammenarbeit im Kirchenvorstand ist mein Ziel einen guten Mix aus Eigenverantwortlichkeit der Ausschüsse und Arbeitskreise hinzubekommen, gepaart mit der Sensibilität für das, was alle im KV angeht. Da ist viel Sensibilität von allen Seiten gefordert. In meiner zweiten Amtszeit möchte ich verstärkt

das Gespräch mit jedem einzelnen Mitglied im KV suchen, so dass jeder seine Fähigkeiten optimal einbringen kann.

KM: Mir ist wichtig, dass ich einen weiten Blick habe, diese Offenheit. Wir haben viele Gruppen und Ausschüsse, die wir im Blick behalten müssen. Wir haben eine monatliche Sitzung mit Karsten und bereiten die KV-Sitzungen vor. Das ist viel Organisation. Ich möchte aber gerade auch Gemeindeglieder ansprechen, vernetzen, verbinden.

*Was wären Themen, mit denen man zu Euch kommen könnte?*

GE: Mit Anregungen, Kritik, Sorgen, aber auch Verstärkungen – ganz wichtig! Konstruktive Kritik ist immer willkommen, aber man kann auch einfach mal sagen: Das habt ihr gut gemacht oder wir fühlen uns wohl in dieser Kirchengemeinde.



KM: Mir ist wichtig als Vertrauensfrau den richtigen Blick zu haben und in Konfliktfällen zu vermitteln. In der 1. Amtsperiode war ich im erweiterten KV. Ich merke, dass ich durch diese Rolle jetzt mehr auf einzelne Gemeindeglieder zugehe. Dann bin nicht ich das KV-Mitglied, sondern die Vertrauensfrau. Wenn ich sehe, da kommt jemand monatelang mit Krücken, den spricht man an. Das ist mit so einem Amt einfacher. Ich repräsentiere dann auch, das ist mir wichtig.

### Wie glaubt Ihr, könnt ihr dieses Amt füllen?

KM: Ich möchte ein Heimatgefühl vermitteln, offen angenommen zu werden. Für mich ist es ein irdisches Zeichen unserer eigentlichen Heimat im geistig-seelischen Raum. Dafür möchte ich auch in der Öffentlichkeit stehen. Ich habe selber eine zentrale Erfahrung gemacht, als ich 2007 in einer schwierigen Lage war und alleine mit zwei Kindern nach Oberhaching kam. Ich bin hier in der Gemeinde mit offenen Armen, offenem Herzen aufgenommen worden und habe ein wirkliches zu Hause gefunden. Das Amt braucht viel Zeit

und Kraft, das tue ich aus Dankbarkeit dafür, das möchte ich anderen auch ermöglichen. Es gibt einen Satz vom Benediktiner Mönch David Steindl-Rast: „Nicht das Glück macht dankbar, sondern die Dankbarkeit macht glücklich.“



GE: Ich finde, wir leben unseren Glauben in Deutschland eher abstrakt, wir reden selten, wie uns unser Glaube im Inneren berührt. Ich war kürzlich in England und habe es dort anders erlebt. Dort wird mit einer Selbstverständlichkeit über den Glauben gesprochen und gebetet, das war beeindruckend. Mein Wunsch ist es, dass wir dem ähnlicher werden. Mich würde es freuen, wenn Menschen zu mir kommen und sagen: Ja, ich erlebe einen Zugang zu Gott in euren Gottesdiensten, ich singe bei euch in einem Chor und erlebe, wie das über das Singen hinausgeht und sich mir eine neue Dimension eröffnet.

### Wie beschreibt Ihr Euren eigenen Glauben?

KM: Mein Glaubensweg kommt von der Meditation, der Stille. Es geht mir darum, was ich suche und glücklicherweise gefunden habe. Mein per-

sönlicher Glaube: Gott liebt mich, weil ich hier eine neue Heimat und Menschen gefunden habe – und immer wieder was vom Leben finde. Kirchnaustritte richten sich gegen Institution Kirche. Sie hat ja auch viele Schattenseiten. Aber es ist schade, dass diese Menschen alles über Bord werfen. Sie spüren nicht, ob da vielleicht doch eine Sehnsucht ist nach einem anderen Sinn, dass mein Kühlschrank voll ist.

GE: In allen Auf's und Abs in meinem Leben hab ich Gott als liebend erfahren, dem jeder einzelne Mensch wichtig ist und der sich erfahren lässt.

KM: Eine Kraft, die erfahrbar ist. Glauben muss ich einfach tun, eigentlich wie Yoga. Wenn ich es nicht tue, dann kommt es auch nicht von alleine.

GE: Unser Gottesbild ist sehr ähnlich.

KM: Wir sind extrem unterschiedlich, aber innerlich sind wir uns ähnlich. Wir sind ein gutes Team.

###

Den Vertrauensleuten kommen besondere Aufgaben im Kirchenvorstand zu – es ist ein wichtiges Amt. Entsprechend werden die Vertrauensleute für die Dauer der Amtszeit des Kirchenvorstandes in geheimer Wahl aus der Mitte der Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen gewählt.

Nach der Geschäftsordnung des Kirchenvorstandes:

- übernimmt der Vertrauensmann\* den Vorsitz im Kirchenvorstand, wenn der geschäftsführende Pfarrer als Vorsitzender des Kirchenvorstandes an der Mitwirkung vorübergehend oder bei einzelnen Beschlüssen verhindert ist.
- ist der Vertrauensmann zusammen mit dem Vorsitzenden dafür verantwortlich, dass der Kirchenvorstand mit den ihm obliegenden Aufgaben befasst wird.
- beruft der Vorsitzende im Benehmen mit dem Vertrauensmann den Kirchenvorstand zu Sitzungen ein. Beide bereiten zusammen die Sitzungen vor und legen jeweils die Tagesordnung fest.





# Gemeinde

## PASSIONSSPIELE OBERAMMERGAU

Gemeindereise 2. Juli 2020

### Das Spiel...

wurde erstmals 1634 aufgeführt. Mitten im Dreißigjährigen Krieg, nach monatelangem Leiden und Sterben an der Pest, gelobten die Oberammergauer, alle zehn Jahre das „Spiel vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus“ aufzuführen. Im Jahr 2020 führt die Gemeinde Oberammergau das Spiel zum 42. Mal auf, das sie in einer einzigartigen Kontinuität durch die Jahrhunderte getragen hat. Mitspielen dürfen alle „echten“ Oberammergauer, insbesondere alle Kinder und Jugendlichen. Monatlang flicht die Inszenierung die halbe Gemeinde (2400 Laiendarsteller, Sänger und Musiker) in die Vorbereitung ein – einschließlich der Auflage, sich bis zur Dorniere weder Haartracht noch Bartflaum zu kürzen.

### Die Handlung...

ist dem Christen schnell erklärt: Es geht um die letzten Tage im Leben Jesu: Einzug in Jerusalem, Abendmahl, Garten Gethsemane, Kreuzigung, Auferstehung. Trotzdem geht es auch um das Ganze des Evangeliums, insbesondere um

die Botschaft Jesu und sein Menschenbild. Im Vordergrund steht der Aufruf Jesu zur radikalen Umkehr und seine Hinwendung zu jedem einzelnen Menschen.

### Die Idee...

ist schnell erklärt: Wir bekommen als Evangelische Kirche ein Kontingent für die Festspiele in Oberammergau. Wir, die Kirchengemeinde zum Guten Hirten in Oberhaching, haben 50 Karten gekauft und möchten gemeinsam mit einem Bus zu den Festspielen fahren. In Anbetracht der Tatsache, dass das Spiel nur alle zehn Jahre aufgeführt wird und es sich um das weltweit berühmteste Passionsspiel handelt, hält sich der Preis für die Karte noch in Grenzen. 135 Euro wird sie kosten. Reservieren können Sie im Pfarramt, Nach Überweisung erhalten Sie die Karten.

### Die Rahmenbedingungen...

erfordern durchaus einiges von den Besuchern. Vor dem Passionstheater wird ein Veranstaltungsbereich mit Einlasskontrolle eingerichtet. Hier kann man schon mal eine Stunde warten. Das Stück selbst wird in zwei Teilen aufgeführt: 1. Teil 14.30 Uhr – 17.00 Uhr 2. Teil 20.00 Uhr – 22.30 Uhr. Das sind insgesamt 5– 6 Stunden sitzen. Immerhin: sitzen.

Wir freuen uns auf dieses einzigartige Ereignis.



## Behütet leben und sterben

Der Förderverein „Behütet leben und sterben“ unterstützt das Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung. Deren Leitbild ist es, die Menschen bis zuletzt zuhause liebevoll zu begleiten. Mit ganzheitlicher Betreuung und möglichst guter Lebensqualität soll ein würdevolles Sterben ermöglicht werden. Auch Verwandte und Freunde erhalten auf Wunsch in den schweren Stunden Hilfsangebote.

Unser Förderverein hat zum Ziel, die Idee weiter bekannt zu machen, und in der Gesellschaft den Umgang mit Sterben, Tod und Trauer positiv zu verändern.

Wir kommen für die Kosten auf, die von den Krankenkassen nicht übernommen werden, beispielsweise Physio- und Atemtherapie. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Der Vorstand – seit Nov. 2018 neu – arbeitet ehrenamtlich.

Werden Sie Mitglied! Ihre Kirchengemeinde Zum Guten Hirten ist es auch.

Sprechen Sie uns an!

Tel.: 089 / 613 97 170

E-Mail: [info@behuetet-leben-und-sterben.de](mailto:info@behuetet-leben-und-sterben.de)

[www.behuetet-leben-und-sterben.de](http://www.behuetet-leben-und-sterben.de)

IBAN DE95 7025 0150 0010 5466 04



Kreissparkasse

von links: R.Würzenthal, H.Zampich, G.Weiß, L.Zampich.

# Gemeinde

## Wir gratulieren...

... zur Taufe und wünschen den getauften Kindern und ihren Familien Gottes Segen

Namen für die Veröffentlichung im Internet entfernt

## Wir gratulieren...

... zur Trauung und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg

## Wir trauern um...

Wir vertrauen darauf, dass unsere verstorbenen Gemeindeglieder in Gottes ewiger Liebe geborgen sind. Wir wünschen denen, die um sie trauern, dass sie Gottes Nähe und Trost erfahren.





## Kreuzfahrt am Bodensee – ohne Schiff

Ich lese wirklich gerne vor und so habe ich mich besonders gefreut, dass ich aus dem Begleitheft zum Kressbronner Bibelweg an den einzelnen Stationen lesen durfte. In dem Flyer ist erklärt, warum genau diese Stelle „Wege“ heißt oder „Vertrauen“ oder „Zuversicht“. Der Ökumenische Männerverein von Kressbronn hat sich bei der Anlage des Rundweges viele Gedanken gemacht. Immer wieder wird der Blick und die Umgebung mit Bibelversen in Verbindung gebracht. So gibt es am Ursprung des Kressbaches, seiner Quelle im Schlösslepark, den Vers aus dem Johannesevangelium: „Ich bin das lebendige Wasser, wer zu mir kommt, der wird nie mehr dürsten“.



Bevor wir in zwei Gruppen (schwererer Weg und leichter, ebener Weg) immer wieder innegehalten haben an den Stationen des Bibelweges, haben wir eine „weltliche“ Führung über die Lindauer Insel mitgemacht. Wir kennen jetzt die Bedeutung der Erker, die erst dann an einem Haus errichtet werden durften, wenn einer in der Familie Ratsmitglied war. Nicht verwechseln darf man die Erker mit den außen liegenden Plumpsklos an den sehr alten Häusern. Lindau ist weitgehend unzerstört geblieben, keine Brände in alter Zeit, keine Bomben in neuer Zeit. Das macht den besonderen Reiz der Altstadt aus. (weiter nächste Spalte)



Durch diese wunderbare Fahrt ist unsere Gemeinde wieder ein Stück mehr zusammengedrückt. Zeit für neues Kennenlernen oder Kontakte-Knüpfen gab es nämlich auch. Genauso wie ein wunderbares Mittagessen und eine angenehme Busfahrt. (Simone Nandico)

## Von der Rolle

Sicher ist es Ihnen auch schon passiert: Das WC Papier ist alle. Damit Ihnen das nicht im Gemeindehaus passiert, haben gleich mehrere Personen bzw. Arbeitskreise ihre „Finger“ mit im Spiel. Da gibt es zuerst das Signal der Putzfrau, dass es zur Neige geht. Da aber zur Reinigungszeit das Pfarramt geschlossen ist, wird es über verschiedene Personen, die gerade zugegen sind, an dasselbige weitergegeben. Doch bevor die Bestellung aufgegeben werden kann, sind noch viele Dinge zu berücksichtigen: die Kirchenpflegerin bittet der Wirtschaftlichkeit halber, um ein kostengünstiges und nach Möglichkeit versandkostenfreies Produkt. Der Umweltausschuss bittet im Rahmen des „Grünen Gockels“ um ein Papier aus Recyclingfasern oder FSC-zertifiziertem Zellstoff aus ökologisch nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Praxis zeigt, dass solches mitunter eine zu glatte Oberflächenstruktur aufweist und deshalb nicht beim ersten Spülgang, wenn überhaupt, den Weg in die Kanalisation findet. Das Ergebnis ist eine verstopfte Toilette, genervte Besucher und frustrierte Besteller. Die Sache schreit förmlich nach einem Toilettenpapier-Beauftragten, der hier auf den Plan treten muss. Der Redaktion war es ein Anliegen, Sie mal an solch profanen Abläufen teilhaben zu lassen – wir haben bei der Diskussion, bei dem wir auch eine „Klo-Meditation“ vorgelesen bekamen, herzlich gelacht. Vielleicht denken Sie bei Ihrem nächsten Bedürfnis im Gemeindehaus daran und lächeln dazu.



## 7/8 Juli/ August

Montag 1.07.	14.30	SENIORENKREIS
Dienstag 2.07.	14.30	GOTTESDIENST in der Seniorenresidenz, Pfarrer Karsten Schaller
Dienstag 2.07.	19.00	EXAMENSGOTTESDIENST Regine Kellermann
Mittwoch 3.07.	20.00	BIBELTREFF
3. Sonntag nach Trinitatis 7.07.	10.30	FAMILIENGOTTESDIENST ZUM GEMEINDE- UND PARTNERSCHAFTSFEST, musikalische Gestaltung: mix'n free, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Team
	15.00	ABSCHLUSS DES GEMEINDEFESTES, Chorkids-Musical
Mittwoch 10.07.	09.30	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
	19.45	KIRCHENVORSTANDSSITZUNG
Donnerstag 11.07.	16.00	GOTTESDIENST in der Kapelle des St.-Rita-Heims, Vikarin Regine Kellermann
4. Sonntag nach Trinitatis 14.07.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Pfarrer Karsten Schaller
	10.00	KINDERKIRCHE
	11.30	ÖKUMENISCHER WICHTELGOTTESDIENST, Elke Zahler, Vroni Bürker und Team in St. Bartholomäus
	18.30	OFFENE MEDITATION am Sonntagabend
Mittwoch 17.07.	15.00	KONFICAMP, Pfarrer Karsten Schaller, Religionspädagogin Elke Zahler und Vikarin Regine Kellermann
5. Sonntag nach Trinitatis 21.07.	10.00	GOTTESDIENST, Pfarrer i.R. Harald Schmied
Dienstag 23.07.	19.00	ABENDLIEDER singen, hören, spielen im Kirchengarten, mit Kirchenchor und Posaunenchor, Pfarrer Karsten Schaller
Mittwoch 24.07.	09.30	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
6. Sonntag nach Trinitatis 28.07.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Montag 29.7.	19.45	MÄNNERPALAVER Offenes Gespräch für Männer: „Was mir heilig ist!“
7. Sonntag nach Trinitatis 4.08.	10.00	GOTTESDIENST, Vikarin Regine Kellermann
Dienstag 6.08.	14.30	GOTTESDIENST in der Seniorenresidenz, Vikarin Regine Kellermann
8. Sonntag nach Trinitatis 11.08.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Pfarrer Karsten Schaller



## 8 August

9. Sonntag nach Trinitatis 18.08.	10.00	GOTTESDIENST
10. Sonntag nach Trinitatis 25.08.	10.00	GOTTESDIENST, Pfarrer i.R. Harald Schmied

## 9 September

11. Sonntag nach Trinitatis 1.09.	10.00	GOTTESDIENST, Pfarrer Yusuph Mbago
12. Sonntag nach Trinitatis 8.09.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Pfarrerin Irene Geiger-Schaller
Dienstag 10.09.	14.30	GOTTESDIENST in der Seniorenresidenz Pfarrer Karsten Schaller
Mittwoch 11.09.	09.30	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
13. Sonntag nach Trinitatis 15.09.	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Karsten Schaller
Mittwoch 18.09.	17.30	BEGINN DES KONFIRMANDENUNTERRICHTS 2019/2020, Pfarrer Karsten Schaller, Religionspädagogin Elke Zahler, Vikarin Regine Kellermann und ein großes Team
Donnerstag 19.09.	16.00	GOTTESDIENST in der Kapelle des St.-Rita-Heimes Pfarrer Karsten Schaller
	19.45	KIRCHENVORSTANDSSITZUNG
Samstag 21.09.	09.30	KINDER- UND TEENSBRUNCH für alle von 6-12 Jahren, Religionspädagogin Elke Zahler
14. Sonntag nach Trinitatis 22.09.	10.00	EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST der Konfirmanden/-innen, Pfarrer Karsten Schaller, Religionspädagogin Elke Zahler und Vikarin Regine Kellermann mit Stimmbänd
Dienstag 24.09.	14.30	ÖKUMENISCHER ERNTEDANKGOTTESDIENST in der Seniorenresidenz, Pfarrer Karsten Schaller und Ökumene- Team
Mittwoch 25.09.	09.30	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
	19.30	REDAKTION GEMEINDEBRIEF
Sonntag Michaelistag 29.09.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Vikarin Regine Kellermann

## 10 Oktober

Erntedanksonntag 6.10.	10.00	FAMILIENGERECHTER GOTTESDIENST zum Erntedankfest, Pfarrer Yusuph Mbago und Pfarrerin Irene Geiger- Schaller
Montag 7.10.	14.30	SENIORENKREIS
	19.45	MÄNNERPALAUVER
Mittwoch 9.10.	09.30	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
Samstag 12.10.	09.00	MEDITATIONSTAG
17. Sonntag nach Trinitatis 13.10.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Pfarrer Karsten Schaller
	10.00	KINDERKIRCHE
Montag 14.10.	17.30	NETT-WORKING für Konfis und Freunde
	19.45	KIRCHENVORSTANDSSITZUNG
Donnerstag 17.10.	16.00	GOTTESDIENST in der Kapelle des St.-Rita-Heimes, Pfarrer Karsten Schaller
Samstag 19.10.	10.00	ÖKUMENISCHER KINDERBIBELTAG, Pfarrer Karsten Schaller und Team
18. Sonntag nach Trinitatis 20.10.	10.00	ÖKUMENISCHER FAMILIENGOTTESDIENST zum Abschluss des Kinderbibeltages, Pfarrer Karsten Schaller und Team
Dienstag 22.10.	14.30	GOTTESDIENST in der Seniorenresidenz
	19.30	KILOMAMBERO - HEIMAT, Pfarrer Yusuph Mbago
Mittwoch 23.10.	09.30	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
19. Sonntag nach Trinitatis 27.10.	10.00	GOTTESDIENST MIT ABENDMAHL Vikarin Regine Kellermann
Freitag 1.11.	14.00	ÖKUMENISCHER GRÄBERUMGANG am Friedhof, Pfarrer Karsten Schaller und Ökumene-Team

## 11 November

20. Sonntag nach Trinitatis 3.11.	10.00	GOTTESDIENST Pfarrer Karsten Schaller
	10.00	KINDERKIRCHE
Montag 4.11.	14.30	SENIORENKREIS
Freitag 8.11. - Sonntag 10.11.	18.00	GEMEINDEFREIZEIT im Josefstal

## Klimagerechtigkeit

### Gründung Ökumenisches Netzwerk

Mitte April 2018 hatten sich das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und die Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit ihren Hilfswerken zu ihrer Gründungskonferenz für das Ökumenische Netzwerk getroffen. Es verfolgt das Ziel, eine neue Qualität ökumenischer Vernetzung, Qualifizierung und des Austausches zum Thema Klimagerechtigkeit zu schaffen. Es will zudem die thematische Arbeit theologisch und spirituell einbetten. „Es geht um die Verantwortung der Christen für die Zukunft der Erde“, so Chris Böer, Koordinator des Ökumenischen Netzwerkes Klimagerechtigkeit.

### Konkrete Maßnahmen

Und was müssen die Kirchen konkret tun? Ihr Handeln dahin gehend anpassen, dass weniger CO2 ausgestoßen wird. Dazu gehört eine möglichst CO2-neutrale Mobilität zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem öffentlichen Nahverkehr oder der Bahn. Dienstwagen sollten flächendeckend auf E-Mobilität umgestellt und Flugreisen soweit wie möglich vermieden werden. Kirche sollte den schnellen Ausstieg aus der Kohle fördern und selbst erneuerbare Energien nutzen. Mit energetischen Gebäudesanierungen lässt sich der Energieverbrauch teils drastisch reduzieren. Wichtig ist auch, die eigene Beschaffung hinsichtlich einer Ethik des Genugs zu hinterfragen. Weniger Fleisch, dafür regional und ökologische Lebensmittel verwenden, selbst wenn es unmittelbar teurer sein mag. Es zahlt sich aus, das Klima zu schützen und uns und unseren Partnern ein Leben in Vielfalt zu ermöglichen.



### Grüner Gockel

Der Grüne Gockel erinnert an den Hahn, der krächte, als Petrus abtritt, zu diesem Menschen Jesus zu gehören (im Lukas-Evangelium, Kapitel 22, die Verse 54 bis 62). Der Gockel soll krähen und sich lautstark zu Wort melden, dass wir merken, wenn wir Gott als den Schöpfer verleugnen. Wenn wir die Schöpfung verachten, vernichten, zerstören, uns über die Schöpfung stellen und meinen, sie sei nur da, damit wir sie ausbeuten können.

Auch in Oberhaching gibt es ein Team „Grüner Gockel“ (Ansprechpartner Christian Jacoby, Tel. 08104 339004). Es erarbeitet Verbesserungsvorschläge für die Umweltbilanz unserer Gemeinde. In diesem Zusammenhang wurde die Standard-Temperatur der Kirche abgesenkt, Lichtschalter mit Bewegungsmeldern eingeführt, ein umweltgerechteres Papier für den Gemeindebrief gewählt und die Heizung erneuert. Auch auf dem Gemeindefest werden Sie es merken: Wir wollen gerne weniger Fleisch anbieten und auf alle Fälle regional einkaufen.

Wir denken, auch mit diesen kleinen Maßnahmen unseren Beitrag zu leisten.

## Kinder- und Teensbrunch

jeweils samstags, von 9.30 – 12.00 Uhr, diesmal 21. September (Juli und Oktober ist wegen anderen Terminen kein KTB, dass ihr euch nicht wundert :-)

## Wichtelgottesdienste

um 11.30 Uhr  
14.07. St. Bartholomäus  
22.09. Zum Guten Hirten  
13.10. St. Stephan

## Kino in der Kirche – Film „Green book“

Es gibt ihn mal wieder, den Kinoabend in der Kirche. Wir treffen uns am Mittwoch, 24. Juli um 20.30 Uhr in unserer Kirche Zum Guten Hirten. Der Film ist ab 6 Jahren freigegeben und handelt von einer wunderbaren Freundschaft. Alt und Jung sind eingeladen. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend! Euer Jugendausschuss

Foto Filmplakat für die Veröffentlichung im Internet entfernt.

## Konficamp für Oberhachinger vom 17.7.–21.07.19

Immer im Juli findet zum Auftakt der nächsten Konfirmandenzeit das Konficamp statt, an dem sich Kirchengemeinden aus dem Münchner Südosten, mit insgesamt ca. 320 Konfirmanden/innen und 80 Mitarbeitenden beteiligen. Der Zeltplatz in Thalmässing ist dann ganz in evangelischer Hand.

Der Tagesablauf ist konzeptionell dreigeteilt:

Vormittag – Zeit für die Gemeindegruppen, um zusammenzuwachsen

Nachmittag – Workshops nach Interesse, um einen Austausch in den Gruppen zu ermöglichen

Abend – Großevents „Wir sind viele – und das ist gut so“

Die Konfirmanden unserer Kirchengemeinde zum Guten Hirten Oberhaching nehmen auch teil. Religionspädagogin Elke Zahler, Vikarin Regine Kellermann und Pfarrer Karsten Schaller fahren als hauptamtliches Leitungsteam mit. Sie werden unterstützt von einem sehr engagierten Team von Jugendleitern.



## WEIHNACHTSMUSICAL der Chorkids Mach mit! Wir freuen uns auf Dich!

Proben: jeden Dienstag von 17.30 – 18.30 Uhr (ab 17. Sept.)  
Helga Schmetzer Tel.: 089.6133803 (Kirchenmusikerin)  
Irene Geiger-Schaller mobil: 0151-15165670 (PfarrerIn)





Mitarbeiterwochenende

13. – 15. September 2019

Wir haben diesmal für unser gemeinsames Wochenende einen Herbsttermin ausgesucht und hoffen natürlich auf herrliches Wetter. Wir fahren nach Königsdorf, werden in Zelten schlafen und tagsüber schöne Ausflüge in die Natur unternehmen – wozu wir Lust haben: Klettern, Wandern, Höhle, Spiele.....

Unterstützt werden wir von der A 12 durch Christian Zahler.

Für dieses Wochenende bekommt ihr demnächst von Elke Zahler eine Einladung. Die Kosten für das Wochenende werden nicht hoch sein, weil es auch als Dank für euch Jugendliche gedacht ist und von der Kirchengemeinde finanziell mit unterstützt wird. Es wäre sehr schön, wenn sich viele dazu anmelden würden.

Eure Elke

Jugendraum

1.0. –  
schöner  
wird's nicht!

Unser Jugendraum ist nicht nur ein Jugendraum, sondern DER Jugendraum! In drei Tagen Powerwork haben wir gerümpelt, gestrichen, geschwitzt, gebaut und gesägt. Und jetzt feiern wir mit euch am 5. Juli, 18 Uhr!

Unsere Jugend lädt euch ein, den Jugendraum unten im Evangelischen Gemeindehaus mit uns zu begehen und feierlich mit Grillzange und Salaten einzuweihen. Verewigt euch für eine kurze Ewigkeit an unserer Tafelwand, eine faszinierende LED-Lichtershow wartet auf euch. Kirchenvorstand, Jugendliche und alle interessierten Kirchgänger sind herzlich willkommen!

Anian, Alexandra, Ben, Johanna, Matthi und Tobi



Kooperations-  
partner Jugendtreff A12

Öffnungszeiten:  
Di-Fr 13.00 Uhr – 19.00 Uhr,  
samstags bei Aktionen

Kontakt:  
Telefon: 089.613 26 83  
E-Mail: buero@jugendtreff-a12.de

Ansprechpartner:  
Heidi Mittermayr:  
mittermayr@jugendtreff-a12.de  
Raphaela Utz: utz@jugendtreff-a12.de  
Christian Zahler: zahler@jugendtreff-a12.de

Alle Infos zum Programm und zu Veranstaltungen:  
www.jugendtreff-a12.de

Gottesdienste für  
Kinder

In jeder Ausgabe des Gemeindebriefes werden wir einen der Gottesdienste für Kinder vorstellen. Wir beginnen mit den Kleinsten, für die der Wichtelgottesdienst gedacht ist.

Gottesdienste speziell für Kinder und Jugendliche

- Wichtelgottesdienst
- Kiki = Kinderkirche
- familienfreundlicher Gottesdienst
- Familiengottesdienst
- AGO= Alternativer Gottesdienst

Wichtelgottesdienst

Ich bin Habakuk, der Wichtelgottesdienst-Rabe. Neugierig bin ich und fit, denn schon seit dem Jahr 2004 fliege ich monatlich hin und her zwi-



schen den katholischen Kirchen St. Bartholomäus und St. Stephan und der evangelischen Kirche Zum Guten Hirten, Oberhaching. Dort feiere ich gemeinsam mit allen Kindern zwischen 0 Jahren und fünf Jahren einen kurzen Gottesdienst. Die Eltern sind auch mit dabei. Wir singen und beten gemeinsam und hören meist Geschichten aus der Bibel oder zum Kirchenjahr. Da gab es zum Beispiel: Gottesdienste zu St. Martin, Advent, Weihnachten, Fasching, Pfingsten, Muttertag und Erntedank. Es gab Feiern mit Dingen aus Gottes großer Schöpfung wie Sonne und Wasser, die Sterne oder den

Menschen, Geschichten von Jesus oder von Schafen und ihren Hirten.

Oft basteln wir auch etwas Kleines oder die Kinder bekommen von mir ein Mitgebsel, damit sie mich in vier Wochen nicht vergessen haben.

Sehen wir uns bald?



Victoria, Fabian, Lucas und Daniel im Wichtelgottesdienstalter

Kinderbibeltag

Samstag 19. Oktober, 10 Uhr - 15 Uhr und  
Sonntag 20. Oktober, 10 Uhr - 11.30 Uhr

Die Bibel ist voll von Geschichten mit den Boten Gottes (=Engel), darunter auch ganz überraschende. Auf dem Ökumenischen Kinderbibeltag werden wir einige dieser Engelsgeschichten kennenlernen und wir entdecken „Es müssen nicht immer Menschen mit Flügeln sein, die Engel.“

Los geht es um 10 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Alpenstr. 16. Das Ende am Samstag ist gegen 15 Uhr. Am Sonntag, 20. Oktober können dann in einem Ökumenischen Gottesdienst auch alle Jugendlichen und Erwachsenen erfahren, was die Bibel so alles über Engel bereithält. Wir feiern diesen Gottesdienst um 10 Uhr miteinander in der Kirche Zum Guten Hirten. In den Schulen werden auch Flyer verteilt.

Teilnahme: Alter 5–10 Jahre  
Anmeldung bis 15.10.:  
Pfarramt.Oberhaching@elkb.de.



## Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Chorkonzert 22. September 18.30 Uhr  
Kirche Zum Guten Hirten Oberhaching

Im März diesen Jahres hatten wir engagierte und interessierte Sänger und Sängerinnen zum Konzertprojekt „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ eingeladen.

Inzwischen haben die Proben sowohl in Ramersdorf wie auch in Oberhaching begonnen. Im Juli fahren dann alle zu einem gemeinsamen Probenwochenende nach Obing. Neben dem Chorleiter Johannes Geyer wird auch die Sängerin Christa Hell als Stimmbildnerin dabei sein. Im September ist es dann soweit:

Wir werden am Samstag, 21. September um 17 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche in München-Ramersdorf und am Sonntag, 22. September um 18.30 Uhr in unserer Kirche Zum Guten Hirten Psalmvertonungen singen. Bei freiem Eintritt sind Spenden erbeten.

Unter anderem erklingen „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ (Franz Josef Haydn), „Beatus vir“ und „Dixit Dominus“ (Johann Adolf Hasse), „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht“ (Felix Mendelssohn), „Jesus bleibet meine Freude“ (Johann Sebastian Bach), „Laetatus sum“ (Antonio Vivaldi) und „Alleluja“ (Dietrich Buxtehude).

Der Chor wird von einem Streichquintett und zwei Oboen begleitet.

Wir freuen uns, mit diesem wunderbaren kleinen Orchester musizieren zu dürfen, und wir freuen uns auf Sie als Zuhörer, um mit Ihnen gemeinsam Musik zu erleben – zu unser aller Freude und zur Ehre Gottes.



## Sommerlicher Liederabend mit Kirchen- und Posaunenchor

Garten hinter unserer Kirche Zum Guten Hirten  
Dienstag 23. Juli | 19 Uhr

Wie viele Sterne stehen am Himmel? Ist der Mond schon aufgegangen? An einem hoffentlich lauen Sommerabend im Kirchengarten werden wir klassische Abend- und Kirchenlieder anstimmen. Der Kirchen- und Posaunenchor singen bzw. spielen auf, die Abendstimmung genießen wir mit einem Glas Wein, sitzen zusammen auf der Wiese und beobachten das Himmelszelt. Guten Abend, gute Nacht, mit Rosen bedacht. Und morgen früh, wenn Gott will, wirst Du wieder geweckt.

**mix'n free**  
songs & gospel

**mia suachan Diii!**

**Sänger/Sängerin**  
(Sopran|Tenor|Bass)

Unser Chor singt fast alles, was daher kommt aus verschiedenen Epochen: Neues geistliches und afrikanisches Liedgut, Gospel, Musical-, Film- und Popsongs. Gregorianische und klassisch anmutende Klänge sind ebenso dabei wie südamerikanische Bossa-Nova- oder Calypso-Rhythmen, Jazz-, Rock-, Swing oder soulige Gospelsounds.

Der Chor gestaltet sowohl kirchliche Anlässe beider Konfessionen als auch Familien- oder Firmenfeiern.

Probe: mittwochs ab 20.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus

**Mia dadn uns g'frein,  
wennsd kumma dadsd.**

## Elvira Schymkowitz, ganz herzlichen Dank!

Nach mehr als 30 Jahren aktiven Engagements für die Partnerschaft mit Ikwete hat Elvira Schymkowitz mit Ende der Amtsperiode des früheren Kirchenvorstandes zu Beginn dieses Kalenderjahres ihr Amt als Partnerschaftsbeauftragte unserer Kirchengemeinde Zum Guten Hirten an Ulrich Werwig weitergegeben.

Seit den ersten Anfängen in den frühen 1980er Jahren war Elvira Schymkowitz für die Partnerschaft tätig, hat Projekte mit unseren Partnern und Freunden in Ikwete initiiert und unermüdlich unterstützt. Dabei lagen ihr die Verbesserung der Lebenssituation der Bewohner von Ikwete, das Wohl der Ärmsten wie auch die Situation der Frauen, Kinder und Jugendlichen immer sehr am Herzen.

Als erstes wurde noch in den 80ern der Bau der Wasserleitung für eine ständige Wasserversorgung angepackt, die schließlich nach mehreren Jahren Bauzeit erfolgreich fertig gestellt werden konnte.

Andere große Projekte waren

- das Haus der Frauen, um dort Versammlungen der Frauen, Nähkurse, Chorproben und anderes abzuhalten. Heute beherbergt das Haus während der Woche auch den Kindergarten und die Vorschule sowie das Pfarramtsbüro.
- die Erste Hilfe Station, die Ausbildung von Ersthelferinnen und die Grundausstattung der Station durch Medikamente von Aktion Medeor
- die Förderung des Kindergartens und der täglichen Kinderspeisung nebst der Aus- und Fortbildung der Kindergärtnerin, sowie der Bau des neuen Kindergartens
- die schon frühe regelmäßige Unterstützung von Waisenkindern, von Schülerinnen und Schülern der weiterführenden Schulen (Secondary School) und die berufliche Ausbildung an der Fittingschool in Ilembula
- kirchliche Projekte wie die Ausbildung der Evangelisten in Ikwete (vergleichbar unseren Diakonen) und von zwei Aidsbeauftragten, sowie die Realisierung einer Spende für eine Glocke der Kirche in Mafiwi

- ein Kleinkreditprogramm für die Existenzsicherung der Frauen in Ikwete und
- natürlich die zahlreichen Containersendungen von Kleidern, Schuhen, Nähmaschinen, Fahrrädern und sonstigem Gerät und ihr Engagement für den Eine-Welt-Verkauf.

All diese Projekte und die dabei erlebten Begegnungen haben für Elvira Schymkowitz eine tiefe Bedeutung, die man im Gespräch mit ihr immer hautnah erleben kann. Mit diesem umfassenden Engagement sind Elvira Schymkowitz und ihr leider 2018 verstorbener Ehemann Manfred in Ikwete zu einem festen Inbegriff von Partnerschaft geworden. Glücklicherweise konnten beide noch bei ihrer Reise 2017 nach Ikwete die Grundsteinlegung des neuen Kindergartens erleben.

Liebe Elvira, wir freuen uns, Dich an unserer Seite zu wissen, und danken Dir von ganzem Herzen für Deine langjährige aktive Tätigkeit für die Partnerschaft mit Ikwete, Deine Ideen und Engagement, die das Fundament für unserer heutige Partnerschaftsarbeit gelegt haben. Wir werden dies bewahren!

Herzlichst, Dein Partnerschaftsausschuss



Für alle, die jetzt angeregt sind, ebenfalls mitzumachen, der AK Partnerschaft trifft sich im 6-wöchigen Rhythmus Dienstagabends und steht allen Interessierten offen. Die Termine werden auf der Homepage der Gemeinde bekanntgemacht oder können bei Ulrich Werwig angefragt werden.





### Innehalten – Einkehren – Still werden – Neu weitergehen

Wir freuen uns sehr, dass wir wieder Pater Bertram Dickerhof SJ bei uns als Leitung unseres Meditationstages begrüßen dürfen. Eingeladen sind alle, die sich nach innerer Ruhe und Stille sehnen. Vorkenntnisse von Meditation sind nicht erforderlich.

Der Meditationstag verläuft in Schweigen und Achtsamkeit. Er regt dazu an, bei sich selbst Einkehr zu halten, auf die eigene Wirklichkeit zu hören und sich zu einem Grund hin zu öffnen, in dem wir uns getragen und geborgen erleben können: Gott selbst.

Elemente des Meditationstages: Angeleitete Sitz- und Gehmeditation, gemeinsames Essen im Schweigen, Textbetrachtung, Erfahrungsaustausch im Gespräch.

Samstag | 12. Oktober 2019  
9.00 – 17.00 Uhr  
Evangelisches Gemeindehaus  
Bitte Anmeldung im Pfarramt



### Letzte Hilfe

Das Caritas Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung bietet einen Letzte Hilfe Kurs an.

Im Gegensatz zur Ersten Hilfe, wird bei der Letzten Hilfe Basiswissen, Orientierung und einfache praktische Tipps vermittelt, um die Angehörigen zu ermutigen, sich den Sterbenden zuzuwenden. Wissen und Umsorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen muss wieder zum Allgemeinwissen werden. Das Projekt Letzte Hilfe Kurs hat 2015 den „Anerkennungs- und Förderpreis für ambulante Palliativversorgung“ der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin erhalten. Brigitte Schmitt-Hausser und Gabriele Dußwald vom Caritas Palliativzentrum leiten den Kurs. Die Teilnehmergebühr von 10 Euro geht zu 100 Prozent an den Förderverein „Behütet Leben und Sterben“.

Anmeldung über die VHS:  
info@vhs-oberhaching.de

Letzte-Hilfe-Kurs  
22.10., 19 bis 22 Uhr, Raiffeisenallee 6, Oberhaching



### Männerpalaver: Was mir heilig ist

Gemeinsam um das Thema herum „Was mir heilig ist!“ stellt dieser Männerkries Fragen und sucht Antworten. Wir möchten den emotionalen Blick auf Gemeinsames und Verbindendes zulassen, ebenso das Interesse am Andern, am Fremden. Ziel ist ein persönlicher Austausch.

Jeder Mann kann ohne Voranmeldung und weitere Verpflichtung kommen, schnuppern, zuhören und mitreden und wegbleiben oder wieder kommen...

Die nächsten MännerPalaver finden im Evangelischen Gemeindehaus im Schwalbenneststatt: 29.7. | 7.10.19 | 2.12.19

Ankommen: ab 19.45 Uhr  
Beginn des Palavers: 20.00 Uhr  
Ende des Palavers: 21.30 Uhr

Montag  
7. Oktober und 2. Dezember  
19.45 – 21.30 Uhr  
Kontaktperson: Gerhard Eber  
Tel. 089.613 23 02



### Verkauf christlicher Bücher und Bibeln im Pfarramt

Die wohl kleinste christliche Buchhandlung befindet sich in Oberhaching in der Alpenstraße 7. Wir bieten Ihnen auf 2 qm ein vielfältiges christlich religiöses Sortiment. Wir haben ausgewählte Bibeln und Bildbände. Besonders gerne zeigen wir Ihnen die Kinderbibeln. Selbstverständlich können Sie auch die Gesangbücher der evangelischen Kirche in Bayern kaufen. Im Gegensatz zu einer „normalen“ Buchhandlung bestellen wir Ihnen keine Bücher. Wir liefern auch nicht. Dafür freuen wir uns wirklich, wenn wir Sie im Pfarramt willkommen heißen dürfen.

Öffnungszeiten:  
Mo-Mi 9.00 – 12.00 Uhr  
Do 16.00–19.00 Uhr  
Fr geschlossen



### 1+1= 25

Die „Aktion 1+1 Mit Arbeitslosen teilen“ ist eine Spendenaktion der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Der besondere Charme von „1+1“ liegt darin, dass jede Ihrer Spenden durch die Landeskirche verdoppelt wird. Mit dem Erlös werden seit 1994 Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose und Ausbildungsplätze für Jugendliche mit einem erhöhten Förderbedarf bezuschusst.

„Gemeinsam“ heißt das Motto der Aktion im Jubiläumsjahr. Gemeinsam soll es auch weitergehen für Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Es geht immer um Menschen, die gerne arbeiten wollen, aber auf dem normalen Arbeitsmarkt erst einmal nicht Fuß fassen können. Die „Aktion 1+1“ ist für sie ein Segen, so bekommen sie wieder eine Perspektive für ihr Leben. Darum ist diese Initiative auch in wirtschaftlich guten Zeiten notwendig.

Spendenkonto  
Evangelische Bank eG Kassel  
DE79 5206 0410 0101 0101 15

Auch das Pfarramt leitet die Spende weiter.



### Irenes Beffchen

Leinen los und Ahoi! In seinem neuen Programm lädt „Das Weißblaue Beffchen“ zu einer kabarettistischen Kreuzfahrt der besonderen Art. Das Ziel, allen Austrittswellen und Stürmen der Entgeisterung, allen Untergangsszenarios und Atheismuspiloten zum Trotz: Das Kap der guten Hoffnung! Dabei scheut die MS Evangelika auch den Kollisionskurs mit manch kritischem Eisberg nicht.

Die Fahrt durchs Meer der Heiterkeit führt auch durch Oberhaching – weil unsere Pfarrerin Irene Geiger-Schaller eine feste Größe im ältesten Kabarett evangelischer Pfarrerrinnen und Pfarrer in Bayern ist.

Am 1.2.2020 läuft das Schiff im Hafen beim Forstner ein.

Ab 4.11.2019 gibt es Karten über das Pfarramt.

# Regelmäßige Treffen

MUSIK		
GOSPELFEELINGS Gospelchor Leitung: Nertila Seferay, Organisation: Susanne Kirchner, Tel.: 089.83999342	MONTAG	20.00 UHR
CHORKIDS Kinderchor ab 1. Klasse Leitung: Helga Schmetzer, Tel.089.6133803	Dienstag	17.30 - 18.30 Uhr
MIX'N FREE Ökumenischer Chor Leitung: Helga Schmetzer, Tel. 089.6133803	Mittwoch	20.00 - 22.00 Uhr
KIRCHENCHOR Chor für Erwachsene Leitung: Johannes Geyer, Tel. 0179.4335606	Donnerstag	20:00 Uhr
POSAUNENCHOR Esemble für Blechbläser Leitung: Rainer Röthinger mobil: 0151.15315512 und Lutz Rapp (lrapp@arcor.de), Untergeschoss des Gemeindehauses	Dienstag	20:00 - 21.30 Uhr
GESPRÄCHSKREISE		
SENIORENKREIS, monatlich Leitung und Info: Evi Förster, Tel. 089.6135386	Montag	14:30 Uhr
ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS Leitung und Info: Irmgard Schweiger, Tel. 089.6132289	Mittwoch	09.30 Uhr
BIBELTREFF Leitung und Info: Annette und Christian Jacoby, Tel.: 08104.339004 Termine siehe Kalender	Mittwoch	20.00 Uhr
MÄNNERPALAUVER Info: Gerhard Eber, Tel.: 089.613232 Termine siehe Kalender	Montag	19.45 Uhr
ARBEITSKREIS PARTNERSCHAFT MIT IKWETE Info: Ulrich Werwig, Tel: 6133403 oder <a href="mailto:Ulrich.Werwig@t-online.de">Ulrich.Werwig@t-online.de</a> Termine siehe Kalender	Dienstag	19.30 Uhr
ELTERN-KIND-GRUPPEN		
„ELKI“ Eltern-Kind-Café (Erdgeschoss Gemeindehaus) Leitung und Info: Kerstin Löwa-Köpfer, Tel. 089.57877699	Donnerstag	9.00 - 11.00 Uhr
JUGEND		
KINDER- UND TEENSBRUNCH, monatlich Leitung und Info: Elke Zahler, Tel.: 089.66665206 Termine siehe Kalender und U18-Seiten dieses Gemeindebriefs	Samstag	9.30 - 12.00 Uhr
NETWORKING für Konfis & Co Leitung und Info: Elke Zahler, Tel.: 089.66665206 Termine siehe Kalender und U18-Seiten dieses Gemeindebriefs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr

Die Treffen finden alle im Evangelischen Gemeindehaus statt: Alpenstr. 7, 82041 Oberhaching

# Ansprechpartner/-innen



Karsten Schaller, Pfarrer, E-Mail: [karsten.schaller@elkb.de](mailto:karsten.schaller@elkb.de)  
Irene Geiger-Schaller, Pfarrerin  
E-Mail: [irene.geiger-schaller@elkb.de](mailto:irene.geiger-schaller@elkb.de)  
Tel. 089.62831969



Yusuph Mbago, Pfarrer, Tel. mobil: 0160.6226961  
Dr. Regine Kellermann, Vikarin  
Tel. 089.45230869 E-Mail: [regine.kellermann@elkb.de](mailto:regine.kellermann@elkb.de)



Elke Zahler, Religionspädagogin  
Tel. 089.66665206, E-Mail: [elke.zahler@zgho.de](mailto:elke.zahler@zgho.de)  
Johannes Geyer, Kantor  
Tel. mobil: 0179.433 56 06, E-Mail: [musicageyer@gmx.de](mailto:musicageyer@gmx.de)



Gerhard Eber, Vertrauensmann des Kirchenvorstands  
Tel. 089.613232, E-Mail: [gerhard.eber@bayern-mail.de](mailto:gerhard.eber@bayern-mail.de)  
Katharina Meinecke, stellvertretende Vertrauensfrau des Kirchenvorstands, Tel. 089.20 32 89 98,  
E-Mail: [info@katharina-meinecke.de](mailto:info@katharina-meinecke.de)



Evangelisch-Lutherische Gemeinde Zum Guten Hirten  
Alpenstraße 7, 82041 Oberhaching  
**Pfarramt:**  
Simone Nandico (teilweise Vertretung für Doris Orthofer)  
Tel. 089.6131781, Fax 089.62831918,  
E-Mail: [pfarramt.oberhaching@elkb.de](mailto:pfarramt.oberhaching@elkb.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo-Mi: 9.00 - 12.00 Uhr, Do: 16.00-19.00 Uhr  
**Bankverbindung**  
Kreissparkasse IBAN DE18 7025 0150 0030 3716 86



Evang. Telefonseelsorge in München  
(kostenlos und anonym)  
Tel. 0800 111 0 111



Kinder- und Jugendtelefon - Die Nummer gegen Kummer  
(kostenlos und anonym)  
Mo-Sa 14-20 Uhr, Tel. 0800 116 111

[www.oberhaching-evangelisch.de](http://www.oberhaching-evangelisch.de)





Du hast mich geträumt,  
Gott, schöner als ich jetzt  
bin, glücklicher als ich  
mich traue, freier als bei  
uns erlaubt.

Hör nicht auf, mich zu  
träumen, Gott, und ich  
will nicht aufhören, mich  
zu erinnern, dass ich dein  
Baum bin, gepflanzt an  
den Wasserbächen des  
Lebens.

Dorothee Sölle